

Ort:

Urbondorf

Überlieferer:

Franz Neubauer

Aufzeichner und Einsender:

Klier

1. Wenn geht muß ich von euch schei-den, lieb-lic Freund und
muß von-las-sen al-le Freun-den, und muß in das

Kin-der mein;
[El-tern]
Grab hin-ein.



2. Muß unter die kalte Erden,
In die schwarze Toten bahr,
Und zu Staub und Asche werden,
Muß verfaulen ganz und gar.

8. Behüt dich Gott, und leb in Frieden,

3. Behüt' euch Gott, und lebt mit Freuden,
Ich, ihr liebste Kinder mein,
Weil ich geht von euch muß scheiden
Und muß in das Grab hin ein.

9. Ich hoff' die werden mich's besuchen,

4. Das tut mich am meisten Kränken,
Dass ich muß von euch so g'schwind;
Tut's bisweilen auf mich deuten,
Schläft's mich nicht so g'ring in Wind.

10. Wenn geht will ich ewig wandern

5. Behüt' euch Gott, die all hier stehen,
Liebe Schwestern und Brüder mein,
Ich werd' euch wohl nicht mehr sehen,
Lebet wohl, ihr Nachbarn mein!

6. Ich hoff', ihr werdt es mir verzeihen,
 Wann ich euch was Leids getan,
 Dann es reuet mich von Herzen,
 Dabß ich muß so schnellwind davon.

7. Und ihr G'vattersleut' dergleichen,
 Belint' euch Gott, jehzt muß ich fort,
 Und muß von der Erde weichen,
 Und muß auf ein anders Ort.



8. Behüt dich Gott, und leb in Frieden,
 Ich du liebster Gegenst mein,
 Ich will dort flüchtig vor dich bitten,
 Bete vor die Seele mein!

9. Ich hoff', du werdest mir's verzeihen,
 Wann ich dir was Leids getan,
 Gott wird dir sein' Grad verleihen,
 Und sich deiner nehmen an.

10. Nun, jehzt will ich ewig wandern
 Liebde Freund, zu guter Nacht,
 Euren Gang wird Gott belohnen,
 Den ihr mir zulieb getan!

Lebet wohl, ihr Nachbarn mein!

= Ehefrau